

## Klimawandelanpassungs-Modellregion

OBERES LIEBOCHTAL – Schaffung eines klimafitten, suburbanen Arbeits- und Wohnungsstandortes im Steirischen Zentralraum

Bericht über die

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
  
- Zwischenbericht
- Endbericht

Reportingperiode (von - bis): 01.05.2023 – 30.04.2024

---

## 1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Oberes Liebochtal – Schaffung eines klimafitten, suburbanen Arbeits- und Wohnungsstandortes im Steirischen Zentralraum
Geschäftszahl der KLAR!	C265425
Trägerorganisation, Rechtsform	Abwasserverband Nördliches Liebochtal, Gemeindeverband
Facts zur KLAR!: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	4 10.752 Die Region befindet sich in der Steiermark im politischen Bezirk Graz-Umgebung (GU), situiert etwa 20 km westlich von Graz und im südwestlichen Ausläuferbereich der Gleinalm. Die beteiligten Gemeinden sind geographisch sehr zergliedert.
Website der KLAR!:	<a href="https://www.oberes-liebochtal.at/klar-region/">https://www.oberes-liebochtal.at/klar-region/</a>
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse - Öffnungszeiten	Steinberg 132, 8151 Hitzendorf Dienstag 09:00 – 13.00, nach telefonischer Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (KAM): Name: E-Mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Birgit Birnstingl-Gottinger, BSc. modellregion@oberes-liebochtal.at +43681/81827592 Birgit Birnstingl-Gottinger verfügt über umfangreiche Erfahrungen in der Beratung, Forschung und Konzeptplanung in den Bereichen Ressourcenmanagement und erneuerbare Energietechnologien. Als Geschäftsführerin von Sekem Energy setzt. Sie ist auf ganzheitliche und nachhaltige Energiekonzepte, die den Aufbau regionaler Wertschöpfungsketten ebenso umfassen wie die Nutzung nachwachsender Rohstoffe und den Einsatz nachhaltiger Technologien. Erneuerbare Energietechnik, Energieeffizienzsteigerung, die Entwicklung von erneuerbaren Energietechnologien Kombinationen für Gemeinden/Regionen, und nachhaltige Landwirtschaft gehören zu ihren Stärken, worin sie seit 24 Jahren Praxiserfahrung in ihrer Selbständigkeit aufbauen konnte.  Ausbildung: Land und Forstwirtschaftliche College Grottenhof Hart, Abschluss: Land und Forstwirtschaftlicher Facharbeiter, Studium: Umweltsystemwissenschaften, und weiterführende Kurse zu Erneuerbaren Energietechnologien.

Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM):	20 h/Woche
Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Selbständig (SEKEM Energy GmbH)
Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.05.2022

## 2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

Die Gemeinden wollen auf Basis der voranschreitenden Auswirkungen des Klimawandels entsprechende Anpassungsmaßnahmen treffen, um sich als Wohn- und Arbeitsregion zu positionieren bzw. zukunfts- und klimafit zu machen. Die klimatische Herausforderung der Region ist es, dass die KLAR! zukunfts- und klimafitter wird und dadurch einen wesentlichen Aufschwung im Arbeits- und Wohnbereich erhält.

Die Region zählt zum Steirischen Zentralraum. Die Zusammenarbeit zwischen der Stadt und dem Umland ist ein wichtiger Aspekt, der vor allem eine aktive Steuerung und kooperative Zusammenarbeit im Zusammenhang mit Bodenknappheit, Konkurrenzflächen, Nutzungskonflikten, Wohnraum- und Verkehrslösungen etc. erforderlich macht.

Die Vision dieser ländlich und suburban geprägten Regionen stützt sich wesentlich auf den weiteren Ausbau als zukunfts- und klimafitte Arbeits- und Wohnsitzregion. Die KLAR-Gemeinden verfügen zwar über ein gut ausgebautes Netz an Wanderwegen, welche jedoch für den ambitionierten, sportlichen Bergsteiger allerdings zu wenig anspruchsvoll sind. So sollen im Klimawandel die Naherholungsmöglichkeiten mit ihrem kühlen Mikroklima den Sommertouristen besser erschlossen werden. Die Vision ist es durch Belebung des Wander- und Bergtourismus Arbeitsplätze zu schaffen. Die Region soll darüber hinaus den richtigen Impuls in Richtung Klima, Energie und Umwelt erhalten, um so attraktiv für die Zukunft zu bleiben. Dadurch kann sich das Obere Liebochtal als Vorzeigeregion mit besonderer Vorbildwirkung etablieren.

Auf Basis der dargestellten Klimaauswirkungen, der skizzierten Gefahren und der betroffenen Gruppen strebt die Region daher eine Anpassung an den Klimawandel in folgenden Bereichen an:

- Boden
- Gewässer
- Flora und Fauna
- Forcieren von klimafitem Bauen und Sanieren
- Bewusstseinsbildung der Bevölkerung
- Schutz und Pflege des Landschaftsbildes
- Land und Forstwirtschaft (Humus, Trockenheit, Bodenerosion, klimafitte Forstwirtschaft sowie Obstbau)
- Naherholung und Tourismus
- Bildung in den Schulen der Region
- Gesundheit und Klimawandel
- Bodenversiegelung
- Hochwasserschutz
- Forcieren von Biodiversitätsflächen

### 3. Eingebundene Akteursgruppen

Nachfolgend werden jene Akteursgruppen und Stakeholder aufgelistet, welche sowohl in der bisherigen Umsetzungsphase als auch in der vorigen Antragsphase maßgeblich an den Aktivitäten und Maßnahmen der KLAR! Oberes Liebochtal beteiligt sind:

- Betriebe der Region
- Bezirkshauptmannschaft inkl. der relevanten Abteilungen bzw. Personen (Wasserbau, Naturschutzbeauftragte etc.)
- Einsatzorganisationen
- Feuerwehren
- Firmen der Region
- Gemeinden mit den Bürgermeisterinnen und Angestellten
- Gesundheitsbereich
- Interessensvertreter
- KLAR!-Team (=Modellregionsmanagement mit der Modellregionsmanagerin)
- Kommunen
- Land Steiermark bzw. die relevanten Fachabteilungen
- Land- und Forstwirtschaft
- Modellregionsmanagerin
- Pflegeeinrichtungen
- Raumplaner
- Schulen und der gesamte Bildungsbereich
- Steuerungsgruppe
- Vereine der Region als Multiplikatoren
- Wirtschaftsbetriebe (insbesondere die Bau- und Planungsbranche)
- Regionalmanagement Steirischer Zentralraum
- LEADER Lipizzanerheimat
- TourismusvertreterInnen

Diese Stakeholder wurden aktiv angesprochen und eingebunden. So wurden sie zu Arbeitsgruppen oder Besprechungen eingeladen, damit die Maßnahmenumsetzung besprochen werden konnte. Es erfolgte darüber hinaus auch während der Umsetzung regelmäßige Projekttreffen (alle paar Monate zeichneten sich in der Vergangenheit als guter Abstand aus). Die Stakeholder werden auch bezüglich der Wirkungskontrolle und für Feedback befragt (Was hat gut funktioniert und was kann man noch verbessern?). Auch wurden die Stakeholder hinsichtlich strategischer Vorschläge und generell für Empfehlungen der KLAR!-Weiterentwicklung herangezogen. Weiters erfolgte eine laufende Ergebnispräsentation der KLAR! an die Stakeholder. Flankierend erfolgen in regelmäßigen Abständen Workshops oder es wurden E-Mails sowie Gespräche mit den Stakeholdern abgehalten. Durch diese Maßnahmen konnte eine ideale regionale Vernetzung garantiert werden.

Ebenso ist man zuversichtlich, bei der kommenden geplanten Weiterführungsphase alle momentan aktiven Stakeholder halten zu können und zudem auch noch zusätzlich neue zu gewinnen. Mit dem geballten Wissen dieser soll der eingeschlagene Weg fortgesetzt und durch das Drehen an kleinen Stellschrauben verbessert werden.

## 4. Aktivitätsbericht

### 4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme	1
Titel:	<b>Klimafittes Bauen und Wohnen</b>
Start (TT.MM.JJ)	01.05.2022
Ende (TT.MM.JJ)	31.03.2024
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Es wurden mehr als 10 Planer und Personen der Bauwirtschaft hinsichtlich einer klimafitten Bauweise sensibilisiert.</p> <p>Es handelt sich um eine KLAR! mit reger Bautätigkeit und Zuzug aus Graz, weshalb laufend Informationen aus der KLAR! an Häuslbauer vermittelt werden müssen. Nur wenn diese direkt von der KLAR! angesprochen werden, kann eine wesentliche Beeinflussung im Sinne der Klimawandelanpassung bei der geplanten Bautätigkeit erfolgen. Aus diesem Grund ist es sinnvoll, dass diese Maßnahme „regionalisiert“ wird, was auch geschehen ist.</p> <p>Die Ausarbeitung eines Leitfadens zum klimafitten Bauen unter Berücksichtigung der Baukultur des steirischen Zentralraumes ist abgeschlossen (auf Basis bestehender Informationen, wodurch von der KLAR! im Sinne größtmöglicher Fördereffizienz keine neuen Informationen erarbeitet werden mussten). Der Fokus dieses Leitfadens liegt auf eine Anpassung an die potentiellen Folgen und Auswirkungen des Klimawandels, welche sich in der Region ergeben können. Dabei soll den Bauherr:innen eine Unterstützung zum klimafitten Bauen gegeben werden. Z. B. werden Tipps von der richtigen Gebäudeausrichtung, der Fassaden- und Fenstergestaltung, dem Mikroklima, dem Hochwasserschutz, der Kälte- und Wärmedämmung, der Regen- und Brauchwassernutzung oder Tipps für den zivilen, baulichen Eigenschutz näher gebracht. Dadurch besteht ein sehr großer Fokus auf die Klimawandelanpassung.</p> <p>Zudem sind mehr als 20 Bau- und Förderberatungen über eine klimafitte Hausgestaltung bzw. für Klimafit-Maßnahmen durchgeführt worden. Hierbei ist die Organisation und Abhaltung von der Modellregionsmanagerin gemeinsam mit den Gemeindebediensteten organisiert und abgehalten worden. Auch hier liegt der Fokus auf Klimawandelfitness, um die potentiellen Folgen und Auswirkungen, die durch den Klimawandel in der Region auf diesen Bereich in Zukunft zutreffen können, besser abzufedern und generell zu verhindern. Gemeinsam mit den hinzugezogenen Bausachverständigen wurde die Wichtigkeit der Klimawandelanpassungen im Wohn- und Baubereich herausgearbeitet. Diese sind sich einig, dass Klimawandelanpassungen immer wichtiger werden und deswegen sind sie direkt in die Bauberatungen integriert worden.</p> <p>Insgesamt sind außerdem 8 Informationsvermittlungen zum klimafitten</p>

Bauen über die KLAR!-Kanäle verteilt worden (KLAR! und Gemeinde-Website, Facebook, Gemeinde-App etc.).

Von Seiten der Gemeindebediensteten arbeiten bei dieser Maßnahme sämtliche Bauämter der 4 beteiligten Gemeinden samt den Mitarbeitern und den Bürgermeister mit.

Als externe Expertin hat Daniela Greiner (Energie Agentur Steiermark) kostenlos an der Arbeitsgruppe klimafittes Bauen mitgearbeitet, zudem waren weitere eingebundene Experten Bausachverständige, Unternehmen der Bauwirtschaft und Berater.

**Berücksichtigte Auflagen lt. Vertrag:**

- **In Maßnahme 1 muss der Fokus auf Klimawandelanpassung stärker herausgearbeitet werden:** Dies wurde mit der Erstellung der Broschüre „Klimafittes Bauen“ erledigt.
- **Die Leistungen der extern beauftragten Personen und Gemeindemitarbeiter sind detaillierter herauszuarbeiten und darzustellen:** Die Gemeinden haben in allen Teilmaßnahmen mitgearbeitet (z. B. beim Organisieren oder bei der Öffentlichkeitsarbeit). Ein Graphikexperte wurde hinsichtlich der graphischen Aufbereitung in der zweiten Projekthälfte einbezogen.

Ziele

Oberstes Ziel der Maßnahme ist die Etablierung des Gedankens und der Umsetzung eines klimafittes Bauens und Wohnens bei den Häuslbauern und Bauherren der Region.

Dabei sollen mindestens 10 Betriebe der Bauwirtschaft erreicht werden, um mit diesen die Maßnahme und all die Tätigkeiten und Aktivitäten dazu umzusetzen.

Am Ende wird ein Leitfaden für klimafittes Bauen und Wohnen vorhanden sein.

Um die Häuslbauer und Bauherren möglichst gut zu unterstützen, sollen Beratungen und Informationswellen durchgeführt werden.

Meilensteine

**Meilensteine realisiert:**

- Kontakt mit Betrieben der Bauwirtschaft hergestellt
- Informationen gesammelt und aufbereitet
- Beratungen angeboten

Keine unrealisierten Meilensteine mehr.

Leistungsindikatoren

- Mind. 10 Betriebe der Bauwirtschaft (inkl. Planer) hinsichtlich einer klimafittes Bauweise erreicht: Mehr als 10 erreicht.
- Leitfaden zum klimafittes Bauen vorhanden: Vorhanden.
- Mind. 20 Bau- oder Förderberatungen über eine klimafittes Hausgestaltung bzw. für Klimafit-Maßnahmen durchgeführt: Mehr als 20 Beratungen durchgeführt.
- Mind. 8 Informationen zum klimafittes Bauen über die KLAR!-Kanäle verteilt: Abgeschlossen.

Gute Anpassung

Durch die Maßnahme wird das klimafitte Bauen und Wohnen in der Region gefördert, was wiederum der nachhaltigen Entwicklung entspricht.

Man reduzierte mit der Maßnahme die Betroffenheit durch die kurz- und langfristigen Folgen des Klimawandels, außerdem wurden möglich Chancen genutzt.

Es kam zu keiner Verlagerung der Auswirkungen auf andere Regionen.

Man kann durch eine klimafitte Bau- und Wohnweise Energie einsparen, beispielsweise bei den Heiz- und Kühlkosten.

Mit einer Energieeinsparung geht auch eine Schadstoffsenkung einher. Sozial verwundbare Gruppen erfahren durch die Maßnahme keine Belastung.

Alle betroffenen Akteure waren miteingebunden, die Maßnahme fand in der Bevölkerung Akzeptanz.

Maßnahme
Titel:

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

<b>2</b>
<b>Klimafitter (Tages)Tourismus und klimafitte Naherholung im Oberen Liebochtal</b>

01.04.2022
31.03.2024

<p>Durch die Nähe zu Graz stellt das Obere Liebochtal eines der Top-Naherholungsgebiete für die Grazer Bevölkerung dar. Dieses Potential, vor allem für den Tagestourismus, gilt es nun effektiv auszuschöpfen und anzubieten, um hier neue Stärkefelder zu finden, welche den Klimawandel und dessen Folgen und Auswirkungen mitintegrieren und berücksichtigen.</p> <p>So wurden die klimawandelrelevanten Stärkefelder im Tourismus gemeinsam mit den lokalen Freizeitbetrieben und -stakeholdern identifiziert (also unter Berücksichtigung der Chancen, welche sich durch den Klimawandel ergeben). Dazu sind folgende Tasks durchgeführt worden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mit Betrieben Potentiale erhoben</li> <li>▪ Best-Practice-Beispiele aufbereitet</li> <li>▪ Mit Expert:innen Potentiale ausgelotet</li> </ul> <p>Die Ausweisung und Zugänglichmachung von klimafitten Tourismus-Naherholungsmöglichkeiten ist ebenso abgeschlossen worden. Beispiele dazu sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kühle Wanderungen</li> <li>▪ Zugang zum Oberflächengewässer Lieboch als kühle Naherholungsfläche schaffen</li> <li>▪ Zugang zu Oberflächengewässern bzw. Regionsbademöglichkeiten</li> </ul> <p>Bei diesen klimafitten Tourismus-Naherholungsmöglichkeiten wurde besonders die Hitzeentwicklung in der Region berücksichtigt. Weiters wurde in Hitzendorf der sogenannte Hitzendorfer-„Netzwerk Genetik“-Weg in Kooperation mit dem Waldverband als touristisches Highlight erarbeitet und aus- bzw. aufgebaut.</p> <p>Insgesamt sind 8 Bewerbungen der ausgewiesenen bzw. zugänglich gemachten klimafitten Tourismus-Naherholungsmöglichkeiten abgehalten worden.</p> <p>Ein klimawandelorientiertes Mobilitätskonzept, welches auf die Touristen und Naherholung abgestimmt ist, ist ebenso vorhanden. Hierbei wurden folgende Experten für die Erarbeitung eingebunden: Georg Huber - Triagonal GmbH; Elfriede Pfeiffenberger- LEADER Lipizzanerheimat; Katrin Kreen/David Brunner - Regionalmanagement Steirischer Zentralraum; Martin Wendler - Landentwicklung Steiermark; Stefan Spindler - Ortskernkoordinator; Tourismusverband Steiermark; Heinz Kaltschmidt - Tourismusverband Region Graz; Paul Gephard – Waldverband.</p>
--

Umrundet wurde die Maßnahme von einer laufenden generellen Bewusstseinsbildung über klimafittes Verhalten in der Freizeit.

Bei der Umsetzung von klimafitten Naherholungsflächen haben die Gemeindebediensteten unterstützt, indem sie die operative Gestaltung durchführten. Auch haben die Gemeindebediensteten bei der Erstellung des Mobilitätskonzeptes sowie der Öffentlichkeitsarbeit wesentlich mitgewirkt.

**Berücksichtigte Auflagen lt. Vertrag:**

- **In Maßnahme 2 muss der Fokus auf Klimawandelanpassung stärker herausgearbeitet werden:** Wurde z.B. beim Naherholungsziel „NetGen Wanderweg“ anhand von Schautafeln erklärt was einen klimafitten Wald ausmacht.
- **Die Leistungen der extern beauftragten Personen und Gemeindemitarbeiter sind detaillierter herauszuarbeiten und darzustellen:** Die Gemeinden haben in allen Teilmaßnahmen mitgearbeitet (z. B. beim Organisieren oder bei der Öffentlichkeitsarbeit). Externe wurden in der zweiten Projekthälfte keine einbezogen.

Ziele

Als generelles Ziel sieht man die Erarbeitung von Stärkefeldern im Tourismus an.

Es soll ein klimawandelorientiertes Mobilitätskonzept vorhanden sein und man hat als KLAR! einige klimafitte Tourismus-Naherholungsmöglichkeiten eindeutig ausgewiesen und zugänglich gemacht.

Zusätzlich sollen auch mindestens 4 Bewusstseinsbildungsaktivitäten über ein klimafittes Verhalten in der Freizeit für die Bevölkerung durchgeführt werden.

Meilensteine

Meilensteine realisiert:

- Kontakt mit touristischen Betrieben und Stakeholdern aufgenommen
- Stärkefelder im Tourismus mit diesen identifiziert
- Mobilitätskonzept gestartet
- Tourismus-Naherholungsmöglichkeiten ausgewiesen und zugänglich gemacht
- Mobilitätskonzept beworben

Keine unrealisierten Meilensteine mehr.

Leistungsindikatoren

- Stärkefelder im Tourismus erarbeitet: Zu 100% erfüllt.
- Klimawandelorientiertes Mobilitätskonzept vorhanden: Fertig.
- Mind. 4 klimafitte Tourismus-Naherholungsmöglichkeiten ausgewiesen bzw. zugänglich gemacht: 4 Naherholungsmöglichkeiten ausgewiesen und zugänglich gemacht.
- Mind. 8 Werbemaßnahmen der ausgewiesenen bzw. zugänglich gemachten klimafitten Tourismus-

Naherholungsmöglichkeiten durchgeführt: Alle erfüllt.

- Mind. 4 Bewusstseinsbildungsaktivitäten über klimafittes Verhalten in der Freizeit durchgeführt: Alles abgeschlossen.

Gute Anpassung

Ein klimafitter und sanfter Tourismus entspricht dem Konzept der nachhaltigen Entwicklung.

Es kam durch die Maßnahme zu einer Reduktion der Folgen und man nutzte dabei auch sich bietende Chancen.

Keine andere oder benachbarte Region wurde dadurch negativ beeinflusst, im Gegenteil, man schafft für die städtische Umgebung neue Naherholungsmöglichkeiten.

Die Treibhausgasemissionen wurden nicht erhöht, mit den neuen Naherholungsmöglichkeiten kommt es viel eher zu einer Reduktion.

Die Umwelt und das Ökosystem werden durch die Maßnahme maximal positiv beeinflusst.

Durch die Schaffung neuer Naherholungsgebiete werden sozial verwundbare Gruppen nur gestärkt.

Mit der Erschließung von neuen Naherholungsgebieten und der Förderung eines klimafitten, sanften Tourismus ist die Bevölkerung der Region mehr als einverstanden.

Maßnahme
Titel:

<b>3</b>
<b>Bildungs- und Schulbereich hinsichtlich Klimawandelanpassungen adressieren</b>

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.06.2022
29.02.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

<p>Es wurden 2 Bienenwiesen im Schulbereich bzw. mit Schülern angelegt. Zudem sind zum Task „Klimafittes Saatgut mit SchülerInnen vermehren“ zwei Workshop mit Durchführung in der 2. Projekthälfte umgesetzt worden.</p> <p>Außerdem hat man klimafitte (Hoch)Beete oder eine klimafitte Gartengestaltung im Schulbereich durchgeführt. Bei der Hochbeetgestaltung haben die Gemeindebedienstete mitgearbeitet.</p> <p>Es erfolgte auch die Anlegung einer Bienenwiesen, wobei auch hier die Gemeindemitarbeiter involviert gewesen sind.</p> <p>2022 und 2023 sind Pflanzaktionen mit Schüler:innen durchgeführt worden. Auch bei diesem Task haben die Gemeindebedienstete bei der Organisation und Umsetzung mitgearbeitet.</p> <p>Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wurde 6-mal über die durchgeführten KLAR!-Maßnahmen im Bildungs- und Schulbereich berichtet.</p> <p>Eingebundene Externe bei dieser Maßnahme waren Landwirte und Grundbesitzer der Region.</p> <p>Anmerkung: Es erfolgte eine Abgrenzung zum Programm der Klimaschulen, indem punktuell die Umsetzung von Maßnahmen mit einzelnen Klassen/Schulen erfolgten und diese zeitlich begrenzt waren.</p> <p><b>Berücksichtigte Auflagen lt. Vertrag:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Die Leistungen der extern beauftragten Personen und Gemeindemitarbeiter sind detaillierter herauszuarbeiten und darzustellen:</b> Die Gemeinden haben in allen Teilmaßnahmen mitgearbeitet (z. B. beim Organisieren oder bei der Öffentlichkeitsarbeit). Externe wurden in der zweiten Projekthälfte keine einbezogen.</li> </ul>
--

Ziele
-------

<p>Für eine nachhaltige Entwicklung einer Region (und auch des gesamten Landes) ist es immens wichtig, den Klimawandel und all die dazugehörigen Themen schon in jungen Jahren den Kindern näherzubringen und sie dafür zu sensibilisieren.</p> <p>Das oberste Ziel ist die Adressierung und folgende Integration von Klimawandelanpassungen und den Maßnahmen im Bildungs- und Schulbereich.</p> <p>Dabei sollen gemeinsam mit den SchülerInnen Bienenwiesen im Schulbereich angelegt werden und man gestaltet mit ihnen auch (Hoch)Beete</p>
--

im Schulgarten.

Zusätzlich soll eine Vermehrung von klimafitem Saatgut mit den SchülerInnen durchgeführt werden.

Diese Maßnahmen und Aktivitäten werden dann im Zuge der Öffentlichkeitsarbeit der Bevölkerung präsentiert.

Meilensteine

Meilensteine realisiert:

- Kontakt mit den Schulen und Kindergärten aufgenommen
- Lehrmaterialien zum Klimawandel aufbereitet und in den Unterricht implementiert
- Diverse Veranstaltungen und Aktivitäten für die SchülerInnen geplant

Keine unrealisierten Meilensteine mehr.

Leistungsindikatoren

- 2 Bienenwiesen im Schulbereich bzw. mit Schülern angelegt: Abgeschlossen.
- 2 x klimafittes Saatgut mit SchülerInnen vermehrt: 2 x umgesetzt.
- 2 klimafitte (Hoch)Beete oder Gartengestaltung im Schulbereich: Abgeschlossen.
- Pflanzaktionen mit SchülerInnen durchführen: Durchführung 2022 und 2023.
- 6 x öffentlichkeitswirksame Maßnahmen über die durchgeführten KLAR!-Maßnahmen im Bildungs- und Schulbereich durchgeführt: 6 von 6 Maßnahmen durchgeführt.

Gute Anpassung

Die Beteiligung der jungen Bevölkerung ist für eine nachhaltige Entwicklung notwendig.

Dadurch, dass man mit der Maßnahme sehr viele Personen der Region erreicht, wurde die Betroffenheit der Auswirkungen durch die Folgen reduziert.

Man griff mit der Maßnahme direkt in der Region an und es kam somit zu keiner Verlagerung auf andere Regionen.

Es gibt bei der Maßnahme keine direkte oder indirekte Erhöhung der Treibhausgasemissionen. Allerdings erfolgte eine Sensibilisierung gegenüber Klimawandelanpassungen, was nur als positiv angesehen werden kann.

Die Umwelt und das Ökosystem wurden durch die Maßnahme nicht negativ beeinflusst oder verändert.

Da man mit der Maßnahme vor allem Kinder anspricht, konnten komplexe Themen des Klimawandels schon in jungen Jahren angesprochen werden und der soziale Aspekt wurde somit nur gestärkt.

Generell finden Projekte im Bildungsberiech große Akzeptanz in der Bevölkerung. Auch hier ist man sehr mit der Maßnahme einverstanden.

Maßnahme
Titel:

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Ziele

4
<b>Klimafittes und regionstypisches Streuobst wieder forcieren</b>

01.04.2022
31.03.2024

Es ist eine Schwerpunkttaktion zur Erhaltung bestehender, regionstypischer, klimafitter Streuobstbäume über eine gemeinsame Pflege, Ernte, Verarbeitung bzw. gemeinsame Obstpressaktion (z. B. gemeinsames Apfelsaftproduzieren oder gemeinsames Schnapsbrennen zum Produzieren eines Klaren) in Wohnvierteln oder mit der Landjugend organisiert worden. Die Umsetzung folgte dann in der 2. Projekthälfte.

Ebenso ist eine Einkaufsaktion für klimafitte und regionstypische Streuobstsorten organisiert und umgesetzt worden.

Die Gemeindebediensteten sind bei dieser Maßnahme vor allem bei der Pflanzenausgabe beteiligt gewesen. Sie arbeiteten bei der Schwerpunkttaktion sowie der Einkaufsaktion mit.

Im Anschluss daran hat eine Informationsvermittlung über die Erhaltung bestehender, regionstypischer, klimafitter Streuobstbäume stattgefunden. Zusätzlich sind 300 klimafitte Streuobstbäume über eine Aktion in der Region verpflanzt worden.

Zudem wurden schon etliche Beratungsgespräche über regionstypische und klimafitte Streuobstbäume geführt.

Hinzugezogene Experten dieser Maßnahme sind die Bezirkskammer, eine Baumschule aus der Region sowie ein lokaler Obstbau-Experte und Landwirt, welcher als der größte Stakeholder hierbei agiert. Alle Experten haben ehrenamtlich am Projekt mitgearbeitet. Weitere eingebundene Externe waren der Obst- und Gartenbauverein St. Bartholomä, der steirische Baumwärtterverein, das Kernobst-Team sowie das Joanneum Research.

**Berücksichtigte Auflagen lt. Vertrag:**

- **Die Leistungen der extern beauftragten Personen und Gemeindemitarbeiter sind detaillierter herauszuarbeiten und darzustellen:** Die Gemeinden haben in allen Teilmaßnahmen mitgearbeitet (z. B. beim Organisieren oder bei der Öffentlichkeitsarbeit). Externe wurden in der zweiten Projekthälfte keine einbezogen.

Der Gedanke der Regionalität und Saisonalität ist in der heutigen Zeit angesagter als je zuvor. Gerade bei der Ernährung ist dieses Thema (vor allem bei der jungen Generation) sehr wichtig.

Mit der Forcierung von Streuobstbäumen, welche nicht nur regionstypisch, sondern vor allem auch klimafit sind, wird diese Thematik aufgegriffen.

Mit der Maßnahme soll es wieder zu einer Forcierung von regionstypischen, nun auch klimafitten Streuobst kommen.

Dabei soll es eine gemeinsame Schwerpunkttaktion geben, wo man sich der Pflege, Ernte und Verarbeitung von Streuobst widmen wird.

Außerdem ist geplant, dass 300 klimafitte Streuobstbäume neu in den Gemeinden gepflanzt werden.

Zudem sollen viele Haushalte und Landwirte über das Thema informiert werden, was auch über die angebotenen Beratungen geschehen soll.

Meilensteine

Meilensteine realisiert:

- Schwerpunkttaktion geplant und beworben
- Schwerpunkttaktion durchführen
- Neue Streuobstbäume sukzessive verpflanzt
- Informationsmaterialien aufbereitet

Leistungsindikatoren

Keine unrealisierten Meilensteine mehr.

- 1 Schwerpunkttaktion zur Erhaltung bestehender, regionstypischer, klimafitter Streuobstbäume über eine gemeinsame Pflege, Ernte, Verarbeitung bzw. gemeinsame durchgeführt: Abgeschlossen.
- 300 klimafitte Streuobstbäume über eine Einkaufsaktion gepflanzt: Alle 300 klimafitte Streuobstbäume über die Einkaufsaktion organisiert und abgewickelt.
- Mind. 300 Haushalte (davon mind. 30 Landwirte) über regionstypische und klimafitte Streuobstbäume informiert: Alle 300 Haushalte und mehr als 30 Landwirte wurden informiert.
- Mind. 20 Beratungsgespräche über die Erhaltung bestehender, regionstypischer, klimafitter Streuobstbäume durchgeführt: 20 Beratungen durchgeführt.

Gute Anpassung

Mit der Forcierung von klimafitten, regionstypischen Streuobstbäumen folgt man dem Kurs einer nachhaltigen Entwicklung.

Man nutzte eine sich bietende Chance und reduzierte damit gleichzeitig die Betroffenheit durch die Folgen.

Es kam zu keiner Verlagerung auf andere, benachbarte Regionen.

Treibhausgasemissionen werden durch die Maßnahme viel eher reduziert als erhöht.

Die Natur und Umwelt werden mit der Bepflanzung nur positiv gestärkt.

Sozial verwundbare Gruppen werden mit der Maßnahme nicht zusätzlich belastet.

Alle betroffenen Akteure waren bei der Maßnahme eingebunden und man erfreute sich einer großen Akzeptanz und auch Partizipation der Bevölkerung.

Maßnahme
Titel:

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Ziele

5
Teilnahme an der Initiative „Natur im Garten“

01.04.2022
29.02.2024

Die Initiative „Natur im Garten“ für Haushalte ist insgesamt viermal beworben worden.

Weiters sind 4 kommunale Rasenfläche als Vorzeigemaßnahme teilweise bewusst stehen gelassen und vor Ort über den Zweck informiert (z. B. über Informationstafeln) worden. Bei der Umsetzung haben die Gemeindebediensteten unterstützt.

Die Organisation des Wettbewerbs über die schönste Biodiversitätsfläche (z. B. als Kräutergarten, Totholzhecke oder als Wildblumen) im Privatbereich wurde bereits in der ersten Hälfte abgeschlossen, die Umsetzung mit anschließender Prämierung lief bis Ende September 2023.

Die Gemeinden und Mitarbeiter sind über die Initiative „Natur im Garten“ informiert und sensibilisiert worden.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wurden 4 Aktivitäten über natürliche Gartengestaltung durchgeführt. Auch haben die Gemeindebediensteten umfassend unterstützt.

Bei dieser Maßnahme haben Margit Krobath und Stefan Käfer, der Obst- und Gartenbauverein St. Bartholomä (inkl. der Spezialisten) und Wolfgang Weingerl (Spezialist für Obst- und Weingarten) als Experten kostenlos mitgewirkt.

Um die Maßnahme ins Rollen zu bringen, wird es am Anfang sehr wichtig sein, über die Öffentlichkeitsarbeit in Form von Flyern, Informationsblättern und auch Infoveranstaltungen die Initiative zu bewerben.

Mit der Maßnahme soll es zu einer vermehrten Teilnahme der Bevölkerung und der Gemeinden an der Initiative „Natur im Garten“ kommen.

Dabei sollen unter anderem 4 Werbeaktionen für die Teilnahme daran durchgeführt werden und man soll 4 kommunale Rasenflächen als Best-Practice-Beispiel verwenden.

Zusätzlich soll es zu einem jährlichen Wettbewerb des schönsten Privatgartens und der schönsten privaten Biodiversitätsfläche in den Gemeinden der KLAR! kommen.

Mit der Öffentlichkeitsarbeit kommt es zu einer Bewusstseinsbildung innerhalb der Bevölkerung für eine natürliche Gartengestaltung.

**Berücksichtigte Auflagen lt. Vertrag:**

- Die Leistungen der extern beauftragten Personen und Gemeindemitarbeiter sind detaillierter herauszuarbeiten und darzustellen: Die Gemeinden haben in allen Teilmaßnahmen

mitgearbeitet (z. B. beim Organisieren oder bei der Öffentlichkeitsarbeit). Externe wurden in der zweiten Projekthälfte keine einbezogen.

Meilensteine

Meilensteine realisiert:

- Initiative „Natur im Garten“ beworben
- Wettbewerb organisiert
- Wettbewerb umsetzen
- Best Practice-Beispiele erschlossen
- Informationen aufbereitet

Keine unrealisierten Meilensteine mehr.

Leistungsindikatoren

- 4 Werbeaktionen zur Teilnahme der Haushalte an der Initiative „Natur im Garten“ durchgeführt (z.B. über Verteilung von Infolyer oder einer Social media-Kampagne): Zu 100% abgeschlossen.
- 4 kommunale Rasenfläche als Vorzeigemaßnahme teilweise stehen gelassen: Abgeschlossen.
- 1 Wettbewerb über die schönste Biodiversitätsfläche im Privatbereich durchgeführt: Abgeschlossen.
- Gemeinden und Mitarbeiter über die Initiative „Natur im Garten“ informieren und sensibilisieren: Abgeschlossen.
- 4 Wellen der Öffentlichkeitsarbeit über natürliche Gartengestaltung durchgeführt: 4 von 4 Wellen durchgeführt.

Gute Anpassung

Die Initiative „Natur im Garten“ unterstützt eine nachhaltige Entwicklung der Region.  
 Es kam zu einer Reduktion der Betroffenheit der kurz- und langfristigen Folgen des Klimawandels durch die Maßnahme.  
 Mit der Maßnahme verlagerte man die Betroffenheit nicht auf andere Regionen.  
 Es kam zu keiner direkten oder indirekten Erhöhung der Treibhausgasemissionen, diese wurden viel eher gesenkt.  
 Das Ökosystem und die Umwelt der Region werden durch die Maßnahme nur gestärkt.  
 Sozial verwundbare Gruppen wurden durch die Initiative in keiner negativen Form belastet.  
 Die Initiative „Natur im Garten“ erfreute sich großer Beliebtheit bei der Bevölkerung.

Maßnahme
Titel:

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

6
<b>Ehrenamt fördern: Tag der Einsatzorganisationen und des Ehrenamtes einführen</b>

01.05.2022
31.01.2024

<p>Durch den Klimawandel und dessen Folgen und Auswirkungen kommen vermehrt neue Herausforderungen für die ehrenamtlichen Organisationen hinzu. Vor allem für klimawandelbedingte Extremereignisse, wie beispielsweise Hochwasser, Waldbrände, langfristige Stromausfälle etc. gilt es, bereits in der Gegenwart die entsprechenden Schritte der Naturgefahrenprävention einzuleiten und diese im Rahmen von mehrmals jährlich stattfindenden Übungen der Feuerwehren, Polizei und Rettung zu verinnerlichen und zu proben. Ein wesentlicher Fokus dieser Maßnahme lag somit auf der Naturgefahrenprävention.</p> <p>So wurden zwei Übungen der Einsatzorganisationen (Feuerwehr, Polizei, Rettung) zur klimawandelbedingten Naturgefahrenprävention (z. B. Schutz vor Hochwasser, Krisenmanagement bei einem großflächigen klimawandelbedingten Stromausfall, Aktivitäten bei extremer Hitze, Waldbrände bekämpfen etc.) als Tag der Einsatzorganisationen organisiert und durchgeführt. Die Bevölkerung wurde dabei als Zuseher eingeladen (teilweise unterstützt mit Videos). Bei der Umsetzung haben die Gemeindebediensteten verstärkt mitgearbeitet.</p> <p>Zudem haben in der KLAR! Ehrungen von Einsatzorganisationen über deren klimawandelbedingten Einsätze (z. B. angelagert an eine Bürgerversammlung) stattgefunden. Auch bei diesen Veranstaltungen sind die Gemeindebediensteten verstärkt involviert gewesen und haben unterstützend bei der Vorbereitung und Umsetzung mitgearbeitet.</p> <p>Umrundet wurde die Maßnahme mit Berichten in den Gemeindezeitungen zu hervorstechenden Einsätzen der Einsatzorganisationen bei klimawandelbedingten Extremereignissen.</p> <p>Eingebundene Externe waren alle freiwilligen Feuerwehren der Region sowie der Zivilschutzverband Steiermark.</p> <p><b>Berücksichtigte Empfehlung lt. Vertrag (In Maßnahme 6 „Ehrenamt fördern“: der Klimawandelanpassungsbezug sollte stark betont werden und der Fokus auf Naturgefahrenprävention gelegt werden.):</b> Es gab dazu monatliche Übungen der Feuerwehren zum Thema Waldbrand-Bekämpfung und einen Besuch der Feuerwehr-Jugend im Wald (Herbst 2022) und dessen Bedeutung als Schutzfunktion. Am Tag des Ehrenamtes hörten die Einsatzkräfte einen Fachvortrag zum Thema Klimawandelanpassung und Strategien durch die KAM.</p> <p><b>Berücksichtigte Auflagen lt. Vertrag:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Leistungen der extern beauftragten Personen und Ge-</li> </ul>
---

**meindemitarbeiter sind detaillierter herauszuarbeiten und darzustellen:** Die Gemeinden haben in allen Teilmaßnahmen mitgearbeitet (z. B. beim Organisieren oder bei der Öffentlichkeitsarbeit). Externe wurden in der zweiten Projekthälfte keine einbezogen.

Ziele

Mit dieser Maßnahme soll vor allem das Ehrenamt durch diverse Aktionen und Ehrentage gefördert werden.

Es sollen auch Übungen der verschiedenen Einsatzorganisationen zu klimawandelbedingten Extremereignissen durchgeführt werden.

Die Einführung eines Tages der Einsatzorganisationen und des Ehrenamtes soll bewirken, dass die vielen Tätigkeiten und Ausrückungen dieser der Bevölkerung noch bewusster gemacht werden und man die beteiligten Personen ehrt.

Mit Berichten in den Gemeindezeitungen und auf den Homepages gelingt es außerdem, diese nochmals zu betonen, dabei zielt man vor allem auf hervorstechende Einsätze der Organisationen ab.

Meilensteine

Meilensteine realisiert:

- Kontakt mit den Gemeinden und den unterschiedlichen Organisationen aufgenommen
- Tag der Einsatzorganisationen und des Ehrenamtes organisiert
- Übungen für klimawandelbedingte Extremereignisse organisiert
- Zweite Übung für klimawandelbedingte Extremereignisse durchführen
- Berichte für die Öffentlichkeitsarbeit über das Ehrenamt verfasst

Keine unrealisierten Meilensteine mehr.

Leistungsindikatoren

- 2 Übungen der Einsatzorganisationen als Tag der Einsatzorganisationen zu klimawandelbedingten Extremereignissen durchgeführt: Beide umgesetzt.
- 1 öffentliche Präsentation des Ablaufes und Verantwortlichkeiten am Tag der Einsatzorganisationen durchgeführt: Alles umgesetzt.
- 2 Ehrungen von Einsatzorganisationen durchgeführt: Abgeschlossen.
- 4 Berichte in den Gemeindezeitungen zu hervorstechenden Einsätzen der Einsatzorganisationen bei klimawandelbedingten Extremereignissen durchgeführt: Abgeschlossen.

Gute Anpassung

Gut organisierte und vorbereitete Einsatzorganisationen sind für eine nachhaltige Entwicklung unumgänglich.

Mit der Maßnahme ist man auf die kurz- und langfristigen Folgen des Klimawandels (Hochwasser, Waldbrände etc.) bestens vorbereitet.

Durch die Maßnahme wurden andere, benachbarte Regionen nicht negativ beeinflusst.

Die Maßnahme führte nicht zu einer Erhöhung der Treibhausgasemissionen, da keine neue Infrastruktur geschaffen wurden, die zu einer mas-



siven Erhöhung beigetragen haben.

Mit einem gut funktionierendem Ehrenamt wird die Umwelt und das Ökosystem nur gestärkt.

Der soziale Aspekt wurden bei der Maßnahme auf jeden Fall berücksichtigt und verwundbare Gruppen erfuhren keine Belastung.

Das Ehrenamt findet sowieso meist schon große Akzeptanz vor, daher wird auch die Maßnahme von der Bevölkerung akzeptiert.

Maßnahme
Titel:

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

<b>7</b>
<b>Klimafitte Landwirtschaft im Oberen Liebochtal forcieren</b>

01.06.2022
31.01.2024

<p>Es wurde der Humusaufbau forciert, zumal humusreiche Böden mit klimawandelbedingten Extremereignisse besser zurecht kommen. Dabei ging man auf folgende Punkte ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Informieren</li> <li>▪ Beraten</li> </ul> <p>Dazu haben in Zusammenarbeit mit einem Experten der Landeskammer ein Vortrag und eine Feldbegehung stattgefunden.</p> <p>Zudem sind 4 (regionale) Feldbegehungen oder Exkursionen für klimafitte Best Practice-Beispiele abgehalten worden.</p> <p>Insgesamt 3 Stammtische für den Humusaufbau und eine klimafitte Landwirtschaft sind organisiert, angekündigt und umgesetzt worden.</p> <p>Es sind 8 Aktivitäten im Bereich der allgemeine Informationsvermittlung über klimafitte Kulturen und Sorten abgehalten worden.</p> <p>Die Gemeindebediensteten haben bei der Maßnahme maßgebend mitgearbeitet. Beispielsweise haben sie die Feldbegehungen, Exkursionen und die Stammtische in Zusammenarbeit mit dem Modellregionsmanagement erarbeitet.</p> <p>Als Experte wurde ein Humusbauer des Stiefingtals für einen bezahlten Vortrag und eine Feldbegehung eingebunden. Im Herbst ist eine Kooperation mit dem Humusexperten Dr. Wolfgang Angeringer von Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft geplant. Weiters hat auch Herr Josef Braun bei der Maßnahme mitgewirkt.</p> <p><b>Berücksichtigte Auflagen lt. Vertrag:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Das Zertifikatmodell in Maßnahme 7 für den Humusaufbau wird sehr kritisch gesehen. Die Mittel dieses Teiles der Maßnahme sind auf die anderen Bereiche der Maßnahmen zu verschieben:</b> Wie bereits beim Zwischenbericht beschrieben wurde, ist das Zertifikatesystem nicht umgesetzt bzw. forciert worden. Stattdessen wurden Humusstammtische abgehalten</li> <li>- <b>Die Leistungen der extern beauftragten Personen und Gemeindemitarbeiter sind detaillierter herauszuarbeiten und darzustellen:</b> Die Gemeinden haben in allen Teilmaßnahmen mitgearbeitet (z. B. beim Organisieren oder bei der Öffentlichkeitsarbeit). Externe wurden in der zweiten Projekthälfte keine einbezogen.</li> </ul>
---

Ziele

Die klimafitte Landwirtschaft und die nachhaltige Entwicklung einer Region gehen Hand in Hand. Damit dies auch weiterhin geschieht, werden im Rahmen dieser Maßnahme etliche Aktivitäten und Schritte umgesetzt. Vor allem der Humusaufbau nimmt dabei die zentrale Rolle ein.

Oberstes Ziel der Maßnahme soll die Forcierung einer klimafitten Landwirtschaft in der Region sein.

Dabei soll vor allem der Humusaufbau vorangetrieben werden, welcher mit klimawandelbedingten Extremsituationen besser zurechtkommt als „herkömmliche“ Böden. Hierfür sollen mehrere Aktivitäten dann durchgeführt werden.

Mit Exkursionen und Feldbegehungen sollen die lokalen Landwirte anhand eines Beispiels all die Vorteile und Funktionen einer klimafitten Landwirtschaft sehen.

Zusätzlich sollen Stammtische für eine klimafitte Landwirtschaft in der KLAR! etabliert werden, wo all die Themen hierfür im gesellschaftlichen Rahmen besprochen werden können und man somit einen regen Austausch unter den Landwirten der Region forciert.

Mit einer allgemeinen Informationsvermittlung soll über klimafitte Sorten und Kulturen informiert werden.

Meilensteine

Meilensteine realisiert:

- Kontakt mit den Landwirten zum Humusaufbau aufgenommen
- Exkursionen und Feldbegehungen organisiert
- Stammtische für klimafitte Landwirtschaft geplant
- Materialien für Informationsvermittlung aufbereitet

Keine unrealisierten Meilensteine mehr.

Leistungsindikatoren

- 30 Landwirte hinsichtlich Humusaufbau erreicht: Alle 30 Landwirte wurden erreicht.
- 4 Feldbegehungen oder Exkursionen für klimafitte Best-Practice-Beispiele durchgeführt: Alle 4 durchgeführt.
- 3 Stammtische für den Humusaufbau und eine klimafitte Landwirtschaft umgesetzt: 3 Stammtische abgehalten.
- 8 allgemeine Informationsvermittlungen über klimafitte Kulturen und Sorten durchgeführt: 8 von 8 Informationsvermittlungen durchgeführt.

Gute Anpassung

Eine nachhaltige Entwicklung und eine klimafitte Landwirtschaft gehen Hand in Hand.

Es kam zu einer Reduktion der Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels, da sich die Landwirtschaft vor allem bei der Humus-Thematik sehr engagierte.

Die Maßnahme griff direkt in der KLAR! an und keine andere oder benachbarte Region wurde dadurch belastet.

Dies ist nicht der Fall, viel eher kam es zu einer Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes.

Die Umwelt und das Ökosystem werden durch die Maßnahme nur gestärkt und verbessert.

Mit der Maßnahme und all den Aktivitäten kam es zu keiner Belastung



von sozial verwundbaren Gruppen.  
Die Maßnahme wurde akzeptiert und alle betroffenen Akteure sind dabei eingebunden.

Maßnahme
Titel:

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

<b>8</b>
<b>Beschattungsoffensive samt kühlem Mikroklima im Oberen Liebochtal</b>

01.05.2022
31.03.2024

Es wurden mehrmals bestehende Fachinformationen über Beschattungsmöglichkeiten, Naturschatten, richtige Fassadengestaltung, kühles Mikroklima um Gebäude etc. aufbereitet und zur allgemeinen Bewusstseinsbildung verteilt (z. B. durch Videos, Informationsblätter, Veranstaltungen, KLAR!-Kanäle, Gemeindezeitung). Außerdem haben Aktivitäten in der Region stattgefunden, um den zunehmenden Starkniederschlag besser zu handeln. Dazu ist eine Offensive im Bereich sickerfähige Böden und Belege umgesetzt und besonders adressiert worden. Hierbei haben die Gemeinden und vor allem die Gemeindebediensteten mitgearbeitet und den Task umgesetzt.

In allen vier Gemeinden der KLAR! ist der Task „Analyse der Gemeindeämter hinsichtlich Beschattungsmöglichkeiten und Schaffung eines grünen Mikroklimas durchführen“ umgesetzt worden. Hierbei hat man eine ehrenamtliche Kooperation mit der lokalen Expertin, Birgit Birnstingl (SEKEM), geschaffen, um auf deren Wissen zugreifen zu können und dementsprechende Aktivitäten in der Region umzusetzen.

Weiters sind Beratungen über Beschattungsmöglichkeiten und kühlem Mikroklima durchgeführt worden.

Weitere Externe sind hinzugezogene Bausachverständiger, Bauberater, der Waldverband und die Baumschule Hubmann.

**Berücksichtigte Empfehlung lt. Vertrag (In Maßnahme 8 sind Starkniederschlag und sickerfähige Böden/Beläge stärker berücksichtigen):** Es gab dazu einige Veröffentlichungen also Bewusstseinsbildungsmaßnahmen.

**Berücksichtigte Auflagen lt. Vertrag:**

- **Die Leistungen der extern beauftragten Personen und Gemeindemitarbeiter sind detaillierter herauszuarbeiten und darzustellen:** Die Gemeinden haben in allen Teilmaßnahmen mitgearbeitet (z. B. beim Organisieren oder bei der Öffentlichkeitsarbeit). Externe wurden in der zweiten Projekthälfte keine einbezogen.

Ziele

Die in Zukunft durch den Klimawandel und dessen Folgen drohende Hitze stellt uns vor große Herausforderungen, sei es im alltäglichen Leben, beim Bauen und Wohnen, aber auch bei den anstehenden Sanierungsarbeiten, vor allem bei öffentlichen Gebäuden und hier speziell bei Gesundheitseinrichtungen und Pflegeheimen sowie den Gemeindeämtern.

Mit der Maßnahme 8 des Anpassungskonzepts soll es im oberen Liebochtal zu einer Beschattungsoffensive und einer Förderung des kühlen Mikroklimas kommen.

Mit insgesamt 4 Wellen der Öffentlichkeitsarbeit soll dabei über all die unterschiedlichen Möglichkeiten der Thematik informiert werden.

Außerdem sollen die Gemeindeämter der 4 teilnehmenden Gemeinden genau analysiert werden und die Ergebnisse werden anschließend präsentiert und diskutiert.

Mit dem Angebot von Beratungen soll das Thema der richtigen Beschattung samt kühlem Mikroklima auch in der Bevölkerung angesprochen werden.

Meilensteine

Meilensteine realisiert:

- Kontakt mit den Gemeinden und Experten aufgenommen
- Bestehende Fachinformationen über das Thema aufbereitet
- Gemeindeämter auf ihre Fähigkeit analysiert und Ergebnisse präsentiert

Keine unrealisierten Meilensteine mehr.

Leistungsindikatoren

- 4 Wellen der Öffentlichkeitsarbeit über Beschattungsmöglichkeiten, Naturschatten, richtige Fassadengestaltung, kühles Mikroklima um Gebäude etc. durchgeführt: 4 von 4 Wellen durchgeführt.
- 4 Gemeindeämter hinsichtlich Beschattungsmöglichkeiten und Schaffung eines grünen Mikroklimas analysiert inkl. Ergebnispräsentation und -diskussion mit jeweiligen Gemeindeverantwortlichen: 4 von 4 Gemeindeämter analysiert.
- 20 Beratungen über Beschattungsmöglichkeiten und kühlem Mikroklima durchgeführt: Komplett erfüllt.

Gute Anpassung

Eine Maßnahme zur Beschattung und Schaffung eines grünen, kühlem Mikroklimas entsprechen dem eingeschlagenen Weg für eine nachhaltige Entwicklung.

Eine Maßnahme zur Anpassung an den Klimawandel sind notwendig. Man nutzte mit der Maßnahme also Chancen, welche sich ergeben haben und die Betroffenheit wurde deutlich reduziert.

Es kam durch die Maßnahme zu keiner Verlagerung auf andere oder benachbarte Regionen.

Es kommt durch die Maßnahme zu keiner direkten oder indirekten Erhöhung der Treibhausgasemissionen.

Die Umwelt und das Ökosystem der KLAR! wurden durch die Maßnahme nicht negativ beeinflusst oder verändert.

Sozial verwundbare Gruppen sind durch die Maßnahme weniger anfällig



gegenüber den Folgen des Klimawandels, da man diese mit den Aktivitäten verhindern bzw. zumindest so gut wie möglich eingrenzen will. Die Forcierung der Gesundheit, welche durch die Aktivitäten und Schritte der Maßnahme geschieht, findet in der Bevölkerung große Akzeptanz.

Maßnahme
 Titel:

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

<b>9</b>
<b>Erstellung einer besonders einfach zu verstehenden und regionsspezifischen Klimafit-Broschüre für das Obere Liebochtal als zentrales Medium der niederschweligen Bewusstseinsbildung und Informationsvermittlung für einen klimawandelgerechten Lebensstil</b>

01.04.2022
31.03.2024

<p>Mit der Aufbereitung regionsspezifischer Best Practice-Beispiele und Inhalte sowie anschließende Erstellung einer Klimafit-Broschüre (digital und als Printversion verfügbar) für das Obere Liebochtal über einen klimawandelgerechten Lebensstil ist gleich zu Beginn gestartet worden, der Task ist mittlerweile vollständig abgeschlossen. Folgende Themen wurden dabei berücksichtigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wie schütze ich mich vor Hochwasser, Hangwasser und Sturm?</li> <li>▪ Wie verhalte ich mich bei Hitze?</li> <li>▪ Wie gestalte ich eine Biodiversitätsfläche?</li> <li>▪ Wie kompostiert man Rasenschnitt?</li> <li>▪ Informationen über eine klimafitte Baumpflege</li> <li>▪ Wie erkenne und vermeide ich klimawandelbedingte Neophyten?</li> <li>▪ Wie ernähre ich mich bei Hitze richtig?</li> <li>▪ Arbeiten im Freien bei Hitze</li> <li>▪ Wie Sorge ich gegen Black-out vor (in Kooperation mit der Arbeitsgruppe „Black-out Hitzendorf“)?</li> <li>▪ Worauf muss man bei einer Notstromversorgung achten?</li> <li>▪ Versorgungscheckliste machen</li> <li>▪ Regionale Best Practice-Beispiele und Erfahrungsberichte von regionalen Stakeholdern einbauen</li> <li>▪ etc.</li> </ul> <p>Folgende externe Experten haben hierbei mitgewirkt: Umweltbundesamt, Land Steiermark, Planer, Bausachverständiger, Bauberater, Gesundheitsnetzwerk Thal, Apotheke Hitzendorf, Ärzte, Obstbauverein, Naturschutzbeauftragte, Berg- und Naturwacht, Kompostierexperte Stefan Pongraz, UMS Service, Abfallwirtschaftsbeauftragte, Seminarbäuerinnen, lokale Wirte/Köche, Zivilschutzverband, Feuerwehren, Aktivbürger:innen.</p> <p>Die Bewerbung und Verteilung der Klimafit-Broschüre über sämtliche KLAR!-Kanäle ist gleich nach Erstellung dieser gestartet worden und es gab dazu 4 unterschiedliche Aktivitäten. Diese wurden von den Gemeindebediensteten organisiert und umgesetzt. Insgesamt hat man 500</p>
--

Haushalten der KLAR! die Klimafit-Broschüre übermittelt.

**Berücksichtigte Auflagen lt. Vertrag:**

- **Die Leistungen der extern beauftragten Personen und Gemeindemitarbeiter sind detaillierter herauszuarbeiten und darzustellen:** Die Gemeinden haben in allen Teilmaßnahmen mitgearbeitet (z. B. beim Organisieren oder bei der Öffentlichkeitsarbeit). Externe wurden in der zweiten Projekthälfte keine einbezogen.

Ziele

Anmerkung: Es geht bei diesem Leitfaden darum, dass bestehende Informationen gut und einfach zusammengefasst wird, was jede/r Einzelne zur Anpassung an den Klimawandel tun kann und für alle GemeindebürgerInnen je nach Bedarf zugänglich sind, darüber hinaus kann der Leitfaden nach Bedarf laufend erweitert/ergänzt werden.

Mit der Klimafit-Broschüre sollen all die unterschiedlichen Aktivitäten, Schritte, Tätigkeiten und Maßnahmen der KLAR! in kurzer und verständlicher Art zusammengefasst werden, außerdem werden auch alle interessanten Informationen über den Klimawandel und dessen Folgen und Auswirkungen aufbereitet und in die Broschüre aufgenommen.

Als oberstes Ziel der Maßnahme soll es zur Erstellung einer Klimafit-Broschüre kommen, welche möglichst einfach ist und als zentrales Medium der niederschweligen Bewusstseinsbildung gelten soll.

Dabei sollen die bestehenden Informationen möglichst einfach und gut zusammengefasst und zusätzlich auch laufend erweitert werden.

Um die Mitarbeit der Bevölkerung voranzutreiben, soll es mindestens 4 Bewerbungsaktivitäten für diese Broschüre geben, damit auch Private ihre Ideen und Informationen teilen und diese dann zusammengefasst in der Broschüre Platz finden.

Am Ende der Maßnahme sollen möglichst viele Haushalte der Region die Broschüre erhalten haben.

Meilensteine

Meilensteine realisiert:

- Bestehende und eingereichte Informationen aufbereitet
- Bewerbungsaktivitäten für Klimafit-Broschüre durchführen
- Weitere bestehende und eingereichte Informationen aufbereiten
- Klimafit-Broschüre verfassen
- Klimafit-Broschüre laufend ergänzen und erweitern

Keine unrealisierten Meilensteine mehr.

Leistungsindikatoren

- Erste bzw. Basisversion der Klimafit-Broschüre für das Obere Liebochtal über einen klimawandelgerechten Lebensstil vorhanden: Erstellt.
- 4 Bewerbungsaktivitäten der Klimafit-Broschüre über sämtliche KLAR!-Kanäle durchgeführt: Durchgeführt.
- 500 Haushalte haben die Klimafit-Broschüre erhalten: Erreicht.

Gute Anpassung

Mit einer zugänglichen Klimafit-Broschüre kann man sich jederzeit über die Tätigkeiten der KLAR! und über den Klimawandel informieren, was wiederum zu einer nachhaltigen Entwicklung der Region führt. Die Maßnahme arbeitete gegen den Klimawandel und dessen Folgen und die Betroffenheit gegen die Folgen wurde reduziert. Andere und/oder benachbarte Regionen werden dadurch nicht negativ beeinflusst, man kann viel mehr als Best-Practice-Beispiel vorangehen. Es kam zu keiner der beschriebenen Folgen. Umwelt und Ökosystem der KLAR! Oberes Liebochtal werden nicht negativ beeinflusst, viel eher kommt es zu einer Stärkung dieser beiden Felder. Auch im sozialen Bereich kommt es maximal zu einer Stärkung. Alle betroffenen Akteure waren miteingebunden und die Maßnahme und hierbei vor allem dann die fertige Klimafit-Broschüre fanden große Akzeptanz in der Bevölkerung.

Maßnahme
Titel:

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Ziele

10
<b>Klimafitte Versorgung mit Trinkwasser forcieren</b>

01.05.2022
31.03.2024

Es wurden Informationen über Regenwasser- und Brauchwassernutzung verteilt. Ziel hierbei ist es, die Klimawandelanpassung an den Umgang mit Regen- und Brauchwasser voranzutreiben und somit einen wichtigen Schritt in eine klimafitte und nachhaltige Zukunft zu tätigen.

Der sehr erfolgreiche Tag der offenen Trinkwasserversorgung mit einer Exkursion oder Besichtigungsmöglichkeiten für die Ortswasserversorgung ist am 22.03.2023 abgehalten worden. Hier haben die Gemeindebediensteten (Brunnenmeister) wesentlich unterstützt.

Zudem sind 4 Aktivitäten zur Bewusstseinsbildung zum Trinkwassersparen durchgeführt worden (Informationen zum klimafitten Poolbefüllen).

Die direkte Ansprache bestehender Poolbesitzer (mehr als 40) für eine klimafitte Poolbefüllung erfolgte über einen persönlichen Brief der Gemeinden, wobei auch hier die Gemeindebediensteten wesentlich unterstützt haben.

Eingebundene Experten bei dieser Maßnahme waren die Wasserverbände, der Verein VÖSEN und Poolbauer der Region.

**Berücksichtigte Auflagen lt. Vertrag:**

- **Die Leistungen der extern beauftragten Personen und Gemeindemitarbeiter sind detaillierter herauszuarbeiten und darzustellen:** Die Gemeinden haben in allen Teilmaßnahmen mitgearbeitet (z. B. beim Organisieren oder bei der Öffentlichkeitsarbeit). Externe wurden in der zweiten Projekthälfte keine einbezogen.

Die Ressource Wasser ist für den Menschen überlebenswichtig. Deshalb ist der Umgang damit und die verbundenen Folgen des Klimawandels darauf von großer Bedeutung. Um dies auch in der Region umzusetzen, werden Bewusstseinsbildungsmaßnahmen umgesetzt und Informationen an die Bevölkerung verteilt.

Das zentrale Ziel der Maßnahme ist die Forcierung einer klimafitten Trinkwasserversorgung in der KLAR! Oberes Liebochtal.

Dabei sollen Informationen über die richtige und effiziente Nutzung von Regen- und Brauchwasser ausgesendet werden und es soll zudem auch ein Tag der Trinkwasserversorgung durchgeführt werden.

Die stärker werdende Anzahl von privaten Poolbesitzern soll über einen klimafitten Umgang mit diesen angesprochen werden.

Während der gesamten Laufzeit der Maßnahme soll es Bewusstseinsbildungsmaßnahmen zum Trinkwassersparen geben.

All diese Aktivitäten werden mit der Öffentlichkeitsarbeit zusammengefasst und veröffentlicht.

Meilensteine

- Meilensteine realisiert:
- Informationsmaterialien gesammelt und aufbereitet
  - Kontakt mit privaten Poolbesitzern über eine klimafitte Befüllung aufgenommen
  - Tag der Trinkwasserversorgung geplant und durchgeführt

Leistungsindikatoren

- Keine unrealisierten Meilensteine mehr.
- 4 Informationen über Regenwasser- und Brauchwassernutzung verteilt: Zu 100% erfüllt.
  - 1 Tag der offenen Trinkwasserversorgung durchgeführt: Am 22.03.2023 umgesetzt.
  - Mind. 40 bestehender Poolbesitzer für eine klimafitte Poolbefüllung direkt angesprochen: Komplett abgeschlossen.
  - 4 Bewusstseinsbildungsmaßnahmen zum Trinkwassersparen durchgeführt: Zu 100% erfüllt.

Gute Anpassung

Eine intakte Trinkwasserversorgung ist für die nachhaltige Entwicklung einer Region unerlässlich.  
 Mit der Maßnahme werden kurz- und langfristige Folgen des Klimawandels eingedämmt oder gar ganz verhindert.  
 Es kam zu keiner Verlagerung auf andere, benachbarte Regionen.  
 Eine Erhöhung der Treibhausgasemissionen ist bei dieser Maßnahme nicht zu befürchten, es kommt viel eher zu einer Reduktion.  
 Mit der Maßnahme kam es weder zu einer Beeinträchtigung des Ökosystems noch zu einer höheren Schadstoffbelastung.  
 Sozial verwundbare Gruppen erfuhren durch die Maßnahme keine zusätzliche Belastung.  
 Eine gesicherte Trinkwasserversorgung fand innerhalb der Bevölkerung der KLAR! große Akzeptanz.

Maßnahme
Titel:

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Ziele

11
<b>Forstwirtschaft &amp; Klimawandel</b>

01.05.2022
29.02.2024

Es wurden zwei Kampagne zu den Klimaauswirkungen auf den Wald durchgeführt.

Zudem sind mehrere Informationen über einen klimafitten Wald in Kooperation mit den Gemeindebediensteten verteilt worden.

Insgesamt zwei Waldbegehungen wurden mit Unterstützung der Bezirkskammer für Land- und Forstwirtschaft, des Waldverbands und der Gemeindebediensteten durchgeführt.

Insgesamt sind bereits 4 Fachvorträge beworben und durchgeführt worden (z.B. den Waldmontag des Waldverbandes). Hierbei wird auf die Expertise der Bezirkskammer für Land- und Forstwirtschaft, des Waldverbands, dem Forstverein der Region sowie die LFS Grottenhof zurückgegriffen, welche ehrenamtlich mitgearbeitet haben.

Der Wald nimmt sehr viele wichtige Rollen im Bereich des Klimas ein und stellt dabei auch eine Naherholungszone für alle dar. Deshalb ist der Erhalt davon und eine nachhaltige Entwicklung für eine Region sehr wichtig. Um einen klima- und zukunftsfiten Wald zu gewährleisten, müssen bereits jetzt etliche Tätigkeiten und Aktivitäten beworben und umgesetzt werden.

Mit der letzten Maßnahme der KLAR! Oberes Liebochtal soll der Zusammenhang zwischen dem Klimawandel und der Forstwirtschaft hervorgehoben und forciert werden.

Eine klimafitte Forstwirtschaft soll in der Region implementiert werden.

Dafür soll es Kampagnen für die Verteilung von Klimaauswirkungen auf den Wald geben und auch Informationsmaterialien sollen dazu an die Bevölkerung und besonders an die Forstwirte der Region verteilt werden. Die Umsetzung dieses Tasks wird von den Gemeindebediensteten abgehalten werden.

Außerdem sind Waldbegehungen in bereits klimafitten Wäldern der Region geplant.

Mit der Bewerbung von Fachvorträgen seitens des Landes Steiermark bzw. des Waldverbandes soll das Wissen über einen klima- und zukunftsfiten Wald nochmals gesteigert werden.

**Berücksichtigte Auflagen lt. Vertrag:**

- **Die Leistungen der extern beauftragten Personen und Gemeindemitarbeiter sind detaillierter herauszuarbeiten und darzustellen:** Die Gemeinden haben in allen Teilmaßnahmen mitgearbeitet (z. B. beim Organisieren oder bei der Öffentlich-

keitsarbeit). Externe wurden in der zweiten Projekthälfte keine einbezogen.

Meilensteine

Meilensteine realisiert:

- Bestehende Fachinformationen aufbereitet und an die Forstwirte versendet
- 2 Waldbegehungen organisiert und durchgeführt
- Fachvorträge beworben
- Allgemeine Informationen aufbereitet

Keine unrealisierten Meilensteine mehr.

Leistungsindikatoren

- 2 Kampagnen über die Verteilung der Klimaauswirkungen auf den Wald durchgeführt: 2 Kampagnen durchgeführt.
- 8 x Informationen über einen klimafitten Wald verteilt: 8x verteilt.
- 2 Waldbegehungen durchgeführt: 2 Waldbegehungen abgehalten.
- 4 Fachvorträge beworben: Komplett abgeschlossen.

Gute Anpassung

Für eine nachhaltige Entwicklung ist es wichtig, dass auch der Wald nachhaltig, zukunfts- und klimafit ist.  
 Durch die Maßnahme beugte man diverse Problematiken durch die Folgen des Klimawandels für den Wald vor und nützte dabei sich bietende Chancen.  
 Die Maßnahme war rein KLAR!-intern und somit wurden keine anderen oder benachbarten Regionen beeinflusst.  
 Der Erhalt und die Förderung des Waldes führte zu einem Treibhausgasemissionsrückgang.  
 Umwelt und Ökosystem der KLAR! Oberes Liebochtal werden mit der Maßnahme nur positiv beeinflusst und gefördert.  
 Es kommt zu einer Stärkung des Naherholungsraums und sozial verwundbare Gruppen erfahren keinerlei negativer Belastung.  
 Es waren bei der Maßnahme alle betroffenen Akteure eingebunden und die Maßnahme wurde von der Bevölkerung absolut akzeptiert.

## 5. Good Practice Beispiel der Umsetzung

**Maßnahme:** Durchführung eines Streuobstaktionstages

**Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:** Oberes Liebochtal

**Bundesland:** Steiermark

**Projektkurzbeschreibung:** Herkömmliche, konventionelle Obstbäume, wie viele von uns im Garten stehen haben, kommen mit den Klimaänderungen oft nicht mehr so gut zurecht. Hitzestress, Spätfrost und andere Extremereignisse machen den Pflanzen sehr zu schaffen und sie auch anfälliger für Schädlingsbefall bzw. kommt es durch die Auswirkungen des Klimawandels oft erst gar nicht zur Obstproduktion. Genau darauf hat die Klar! eine umfassende Antwort geliefert. In diesem Zusammenhang fand am Gelände des Modellregionsbüros ein Streuobstaktionstag statt.

**Highlights:** Die Streuobsteinkaufsaktion war ein sehr großer Erfolg und wurde auch aufgrund des regen Interesses verlängert.

Die Abwicklung der Einkaufsgemeinschaft war dabei darüber äußerst unkompliziert. Man brauchte nur ein einfaches E-Mail an die Klar! senden und bekam alle Sorten- und Preislisten sowie Informationen übermittelt.

Sektor<sup>1</sup>: Landwirtschaft

Naturräumliche Zuordnung<sup>2</sup>: Obstkulturen

**Empfehlungen für andere Regionen:** Wichtig ist es, dass man nicht nur eine Einkaufsgemeinschaft umsetzt, sondern dabei auch ein umfassendes Programm anbietet. So wurden neben einer Abholmöglichkeit von bestellten Streuobstbäumen auch umfassende Informationen zum klimafitten Auspflanzen der Bäume, zu passenden Pflanzabständen in Zeiten des Klimawandels und zur Jungbaumerziehung sowie Pflege an die Baumbesitzer vermittelt, damit die Pflanzen äußerst standort- und klimafit werden. Zusätzlich stand die Klar!-Managerin auch für zahlreiche spätere Klimafit-Beratungen und Fragen zur Verfügung.

**Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn:** Durch diese Aktion gelang es erstmals, dass in der Region für eine neue Zielgruppe, der Hobby-Obstbauer:innen bei der Klimawandelanpassung unterstützt werden konnte, da über besonders niederschwellige Art und Weise diese Zielgruppe erreicht werden konnte. Daher war dieses Good Practice-Beispiel ein sehr großer Erfolg und soll auch weitergeführt werden.

**Ansprechperson:** Modellregions-Managerin

**Name:** Birgit Birnstingl-Gottinger, BSc.

**E-Mail:** modellregion@oberes-liebochtal.at

**Tel.:** +43681/81827592

**Weblink:** <https://www.oberes-liebochtal.at/klar-region/>

<sup>1</sup> vgl. Excel-Formular „Monitoring der allgemeinen Leistungsindikatoren“

<sup>2</sup> alpiner Raum, Alpenvorland, östliches Flachland, Wälder, Ackerflächen, Grünland, Obstkulturen, Weingärten, städtischer Siedlungsraum, ländlicher Siedlungsraum, Fließgewässer, stehende Gewässer